

D o m s c h u l e
Staatliche Oberschule für Jungen
Verden (Aller)

Gestiftet am 29. März 1578
von
Bischof Eberhard v. Holle

Jahresbericht über das Schuljahr 1940/41

Leiter der Schule: Oberstudiendirektor Brandt

2. Bericht über den Unterricht.

a) Unterrichtsverteilung Sommer 1940

Nr.	Name	Klassen-							Bemerkungen					
		8	7	6	5	4	3	2		1				
1	Brandt, O. St. Dir.	-	3 G	4 D		4 T								
2	Scheele, St. R.	2	3 Gr									6 E 4 T		
3	Dr. Oldecop, St. R.	6	4 L 2 L		3 L 4 D		4 L 3 G					2 G	1 G	
4	Dr. Henning, St. R.	7		3 L 3 G					4 L 2 B			2 Ek 2 B	4 M 1 B	
5	Schellenberg, St. R.	1	2 Ek	2 Ek	2 Ek		4 D 2 Ek						5 D 2 Ek	
6	Dr. Jung, St. R.	8	2 M 2 N 2 Ch	2 Ch	3 M 2 Ch 1 AG				4 L 2 B					
7	Dr. Höggebe, St. R.	5	2 B 2 AG	3 M 2 Ph 2 B 2 AG	2 B 2 AG		4 M 2 Ph 2 B							
8	Wessel, Oberschull.	-		4 T 2 Z	4 T 1 Z		4 T 1 Z					4 T		+ 2 Modellbau
9	Lenthe, "	-		2 Mus	2 Mus		1 Mus		2 Ph 1 Mus			4 M 2 Mus 2 B	4 M 2 Mus	2 Mus + 2 Spielschar
10	Ulrich, St. Ass. in	3	4 D 2 F	3 F	3 G				2 G			4 D 2 G	4 D	
11	Dr. Wiebe, St. Ref. in	4	4 F	2 E	3 F		4 E		4 E			4 E	4 E	

b) Kurzer Bericht über die Durchführung des Unterrichts und die etwa erforderlich gewordenen Änderungen und Einschränkungen.

Mit Beginn des Schuljahres wurde der Direktor aus dem Wehrdienst entlassen, desgleichen kurz darauf auch der Oberschullehrer Lenthe. Die Studienreferendarin Dr. Wiebe kehrte zur Beendigung ihrer Ausbildung am Ende des Sommerhalbjahres nach Hannover zurück, an ihre Stelle trat nach kurzer Vertretung im Kollegium am 12. Oktober der von der Wehrmacht beurlaubte Studienassessor Krause. Dadurch wurden einige Änderungen im Unterrichtsplan notwendig. Als der Studienassessor Krause schon am 22. November plötzlich von seinem Truppenteil zurückgerufen wurde, mußte er zunächst im Kollegium vertreten werden. Nach den Weihnachtsferien wurde dann die Studienassessorin von Bochmann überwiesen, wodurch der Unterrichtsplan sich wiederum etwas änderte.

Eine neue Verteilung des Unterrichts mit nunmehr vollständiger Stundenzahl nach der Stundentafel v. 20.3.40 (Organisation des Unterrichts an den Höheren Schulen im Kriege) wurde infolge der Neuordnung des Schuljahres mit dem Wegfall der 8. Klasse zu Ostern 1941 möglich. Dieser Plan galt dann bis zum Ende des Schuljahres. Er sah folgendermaßen aus:

Brandt, O.St.Dir.	4 D 7; 5 T 4, 3 Ek 3.
Scheele, St.R.	5 T 5, 6 E, 5 T 2, 6 E 1.
Oldecop, St.R.	3 L, 4 D 6; 4 L, 3 G 5, 1 R 4; 4 L, 2 R 3; 2 R 2.
Herning, St.R.	3 L, 3 G 7, 2 Ek 5, 4 L 4, 3 G, 2 B 2; 2 B, 2 R, 1 G 1.
Schellenberg, St.R.	2 Ek 7, 2 Ek 6; 4 D 4; 5 T 3, 5 T, 5 D 1.
Jung, St.R.	2 Ch 7, 2 AG 7 n, 3 M, 2 Ph 2 Ch 6, 2 AG 6 n, 2 Ch 5, 4 M 4; 4 M 3.

- Hogrebe, St.R. 3 M, 2 Ph, 2 B 7, 1 AG 7 n; 2 B 6;
1 AG 6 n; 4 M, 2 Ph, 2 B 5; 2 Ph, 2 B 4;
2 B 3.
- Wessel, Oberschull. 5 T, 2 Z 7; 5 T, 2 Z 6, 2 Z 5; 2 Z 4;
2 Z 3; 2 Z 2; 2 Z 1; 2 Modellbau.
- Lenthe, " 2 Mus 7; 2 Mus 6; 1 Mus 4; 2 Mus 3; 4 M,
2 Ek, 2 Mus 2; 4 M, 2 Ek, 2 Mus 1; 1 Mus 5,
2 Spielschar bzw. Chorsingen.
- Ulrich, St.Ass,in 3 F 7; 3 G 6; 3 F AG 6 s; 4 D 5; 3 G 4;
4 D, 3 G 3.
- v. Bochmann, " 3 E AG 7 s; 3 E 6; 4 E 5; 4 E, 2 Ek 4;
4 E 3; 4 D 2.

c) Verzeichnis der im deutschen und fremdsprach-
lichen Unterricht der Klassen 6 - 8 tatsächlich
gelesenen Schriften.

6.

Deutsch: Althochdeutsche Literaturdenkmäler; Diener,
Deutsche Volkskunde; Waltharilied; Schiller,
Maria Stuart; Keller, Fähnlein der 7 Auf-
rechten; Kleist, Michael Kohlhaas; Nibelun-
genlied und Hebbels Nibelungen; Minnesänger:
Walther v.d. Vogelweide; Beumelburg, Der
Frontsoldat; Sophokles, Antigone.

Latein: Cicero, De imperio; Alt-Rom, eine Auswahl
aus dem altlateinischen Schrifttum, herausg.
v. M. Schuster.

Englisch: Gibbs, Founders of the Empire, Plutocracy
versus national Socialism.

7.

Deutsch: C.F. Meyer, Huttens letzte Tage; Lessing, Minna von Barnhelm; Coethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Kabale und Liebe; Hans Grimm, Volk ohne Raum; Wehner, Sieben vor Verdun; Kolbenheyer, Heroische Leidenschaften.- Goethe, Jphigenie; Schiller, Wallenstein. (Mit Rücksicht auf den Besuch der Weimar - Festspiele schon in Kl. 7 behandelt).

Latein: Livius, Buch XXII; Tacitus, Germania; Cicero, De re publica.

Französisch. Autour du drapeau (Lipsius u. Fischer); Molière, Le Bourgeois - Gentilhomme; Ausgewählte Stücke aus La Rochefoucauld u. Mme de Staël; Bainville, Les conséquences politiques de la paix; Chefs d'oeuvre de Contes Modernes I (Lipsius u. Fischer).

8.

Deutsch: Goethe, Jphigenie; Schiller, Don Karlos; Kleist, Prinz von Homburg; Hebel, Agnes Bernauer; Kolbenheyer, Heroische Leidenschaften; Schiller, Wallenstein; Fichte, Reden an die deutsche Nation; Binding, wir fordern Reims zur Übergabe auf; Goethe, Faust I, Faust II (I, 1 u. V); Wittek, Männer.

Latein: 8 s: Tacitus, Germania; Caesar, b.G. (Germanenabschnitte); Livius, Ab urbe condita, lib. XXI, Tacitus, Ab excessu Divi Augusti libri.

8 n: Tacitus, Germania; Plinius, Epistulae.

Griechisch: 8 s: Homer, Ilias; Platon, Kriton u. Phaidon.

Französisch: 8 s: La prise de la Bastille (Diesterweg), Malblanc-Schön, Jeanne d'Arc (Teubner); Bainville, Les conséquences politiques de la paix.

8 n: Daudet, Lettres de mon Moulin (Velh. u. Klas.); As de l'Aviation (Velh. u. Klas.).

d) Die Aufgaben für die deutschen und fremdsprachlichen Aufsätze und Arbeiten der Klassen 6 bis 8.

6.

- Deutsch: 1.) Unser Rundfunk im Dienste des Krieges. (H)
2.) a) Das alte und das jüngere Hildebrandslied: ein Vergleich.
b) Wie ich die Sommerferien nutzbringend zu verleben gedenke. (K)
3.) Walther von Aquitanien, ein edler Held. (K)
4.) Leicester, ein Meister in der Kunst der Heuchelei und Verstellung (Schiller, Maria Stuart). (K)
5.) a) Was mir an Karl Hediger gefällt (Keller, Fähnlein der 7 Aufrechten).
b) Mit welchem Recht nennt Cicero in seiner Rede „de imperio“ den Pompéjus einen „summus imperator“? (H)
6.) a) Warum Hagen Siegfried erschlug (Nibelungenlied).
b) Welche Empfindungen bewegten uns an dem diesjährigen Heldengedenktage? (K)
7.) Welchen Gewinn bringt die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache? (H)

Latein (Übers.) :

- Nr. 1 - 4: Ein Abschnitt aus Cicero.
- Nr. 5: " " " Gellius.
- Nr. 6: De Menenio Agrippa (unbek. Verf.).
- Nr. 7: De Regulo (aus Eutropius).
- Nr. 8: De Scipione Africano (aus Gellius).
- Nr. 9: Ein Abschnitt aus Cicero.
- Nr. 10: De Horatio Cocle u. De Mucio Cordo
(unbek. Verf.).

- Englisch:
- 1.) The Fox's Tail (Wacherzählung).
 - 2.) Alfred the Great (Dictation).
 - 3.) Stephen Langton (Aufsatz).
 - 4.) Francis Drake's surprise of Nombre
de Dios (Aufsatz).
 - 5.) The Horse - Shoe (Reproduction).
 - 6.) Burglary (Dictation).
 - 7.) Germany takes the Lead - Deutschland
geht voran (Übersetzung).
 - 8.) Honiton Fair (Dictation).

7.

- Deutsch:
- 1.) a) Was bedeutet unsere Luftwaffe für
den norwegischen Kriegsschauplatz?
b) Wofür hat Hutten gekämpft? (Nach
C.F. Meyers Dichtung „Hutten's letzte
Tage“). (K)
 - 2.) Wie war es möglich, daß Frankreich so
schnell und so vollständig besiegt
wurde? (L)
 - 3.) a) Götz, ein deutscher Mensch.
b) Straßburg, ein deutsches Erlebnis
Goethes. (K)
 - 4.) Was sagen uns die großen politischen
Ereignisse der letzten drei Monate über
die künftige Neuordnung Europas und der
Welt? (H)

- 5.) Die höfische Welt im Leben und in der Dichtung des jungen Schiller. (Nach dem Film „Der Triumph eines Genies“ und nach „Kabale und Liebe“). (K)
- 6.) Das Genie im Kampf um seine Wahrheit. (Nach Kolbenheyers „Heroischen Leidenschaften“ und „Paracelsus“). (H)
- 7.) Mein Weimar - Erlebnis. (K)

Latein (Übers.):

- Nr. 1,3,4: Abschnitte aus Livius.
Nr. 2 : Livius (Inhaltsangabe des 22. Buches).
Nr. 5 - 9: Abschnitte aus Cicero, De re publica:
Der Prinzeps als Retter des Staates,
Grundlagen des römischen Staates,
somnia Scipionis.
Nr. 10 u. 11: Abschnitte aus Tacitus, Germania.

Französisch:

- 1.) Le coffre - fort solide (Rédaction).
- 2.) Un jeune officier de la garde donne un récit de la bataille de Fontenoy (d'après Henri d'Estre, Le Post - Scriptum), Composition.
- 3.) Le spirituel abbé. (Rédaction).
- 4.) M. Jourdain et le maître tailleur (d'après Molière, Le Bourgeois gentilhomme). Composition.
- 5.) La bonne conversation (d'après La Rochefoucauld). Composition.
- 6.) Souhails d' Auvergnats. (Rédaction).
- 7.) Napoléon et l'Angleterre. (Dictée).

8.

- Deutsch: 1.) a) Ein Buch, das ich für einen jungen Soldaten an der Front geeignet halte.
b) Die Bedeutung von Zeitung und Rundfunk im gegenwärtigen Kriege. (K)
- 2.) Warum Weimar - Festspiele trotz des Krieges? (Eindrücke von unserer Klassenfahrt nach Weimar im Juni 1940). (E)
- 3.) a) Inwiefern kann uns Giordano Bruno heute noch etwas bedeuten? (Gedanken über die Lehre und die Persönlichkeit G. Brunos, so wie sie in Kolbenheyers Drama „heroische Leidenschaften“ dargestellt sind).
b) Herzog Ernst. (Nach Hebbels „Agnes Bernauer“).
c) Ein Buch, dem ich etwas verdanke. (Zur deutschen Buchwoche 1940). (K)
- 4.) Die erste Studierzimmerszene in Goethes Faust I ist auszuwerten in Bezug auf Fausts Lebensgefühl. (E)

Latein 8 s (Übers.):

- Nr. 1 : Ein Abschnitt aus Cicero.
Nr. 2-4 : Abschnitte aus Livius.
Nr. 5 : Ein Abschnitt aus Tacitus.

8 n :

- Nr. 1 u. 2: Ein Abschnitt aus Caesar, b.G.
Nr. 3 : Ein Abschnitt aus Plinius, Epistulae.

Griechisch: Übersetzungen aus Homers Ilias (Hektors Antwort, Achills Ahnung), Thukydides' Geschichtswerk (Schicksal der von den Syrakusanern Gefangenen), Plutarchs Perikles (Bauten in Athen) und Platons Jon.

Französisch:

- Nr. 1 : L'ouverture des Etats Généraux et le Serment du Jeu de Paume (Résumé).
- Nr. 2 : Pour avoir des Pommes (Nacherzählung).
- Nr. 3 : Jeanne d'Arc, sa jeunesse et sa vocation (Résumé).
- Nr. 4 : La mort de Jeanne d'Arc (Résumé).

e) Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Ostern 1941

- Deutsch: 1.) In welcher Weise leistet Deutschland seit der siegreichen Beendigung des polnischen Feldzuges im wiedergewonnenen Ostraum zukunftsichtige Aufbauarbeit?
- 2.) Welche Bedeutung kommt im gegenwärtigen Kriege dem Film zu?
- 3.) „Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft.“ Das Fichtewort ist in seiner Bedeutung zu erklären aus dem Zusammenhang der „Reden an die deutsche Nation“ und in seiner Wahrheit zu begründen an dem Freiheitskrieg 1813.
- 4.) Bindings Weltkriegserzählung „Wir fordern Reims zur Übergabe auf“ ist in Bezug auf Inhalt und Form auszuwerten.

latein: Eine Übersetzung aus Livius, ab urbe condita.

- Geschichte: 1.) Das Reichsstatthaltergesetz vom 7.4.1933
- a) Geschichtliche Würdigung,
 - b) Bedeutung für die künftige Reichseinteilung.
- 2.) Bismarcks Berufung zum preußischen Ministerpräsidenten im Jahre 1862.
- a) Unter welchen Umständen erfolgte sie?
 - b) Was bedeutet sie für die preußisch - deutsche Geschichte?
- 3.) Die Zeit von 1807 - 1813 ist nach ihren volkhaften Werten zu würdigen.

- Mathematik: 1.) Auf einem Schiffe wurde vormittags die Sonnenhöhe $h = 43,42^\circ$ und das Azimut $A = 47,25^\circ$ abgelesen. Die Deklination betrug an diesem Tage $18,25^\circ$, die Zeitgleichung $+ 6 \text{ min } 14 \text{ sec}$. Das Bordchronometer zeigte $9 \text{ h } 20 \text{ min MGZ}$. Wo stand das Schiff?
- 2.) Über einen Fluß von 200 m Breite ist ein parabolischer Brückenbogen gespannt. An den Endpunkten des Bogens bilden die Tangenten mit der Waagerechten einen Winkel von 30° . Berechne die Scheitelhöhe des Bogens.
- 3.) Eine Handgranate wurde mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 25 m/sec unter einem Erhebungswinkel von 30° geschleudert. Berechne die Steighöhe, die Wurfweite und die Flugdauer.

- Physik: 1.) Bei einem Flugzeug mit dem Gewicht $G = 305 \text{ kg}$ und der Tragfläche $F = 16 \text{ m}^2$ wurden folgende Beiwerte gemessen:

α	C_a	C_w	α	C_a	C_w
- 9,0°	- 3,5	1,91	+ 2,7	82,0	5,69
- 6,1	17,9	1,74	4,2	92,5	6,97
- 4,6	28,6	1,97	5,6	102,5	8,37
- 3,1	38,8	2,34	8,6	121,1	11,40
- 1,7	50,0	2,93	11,5	139,0	15,10
- 0,2	60,5	3,70	14,4	153,0	19,10
+ 1,2	71,5	4,65	17,4	153,5	24,60

Zeichne das Polardiagramm.

Ermittle unter der Voraussetzung einer gradlinigen und gleichförmigen Bewegung:

- Wie weit kann das Flugzeug aus einer Höhe $h = 500$ m gleiten, wenn der Anstellwinkel $\alpha = 4,2^\circ$ beträgt?
- Bestimme die größte Flugstrecke, die das Flugzeug aus einer Höhe $h = 500$ m gleiten kann; wie groß ist in diesem Falle der Anstellwinkel?
- Wie groß sind Gleit-, Lande- und Sturzfluggeschwindigkeit des Flugzeugs? ($\alpha_g = 1,2^\circ$).

3. Bericht über die Lehrer.

Nach seiner Entlassung aus dem Wehrdienst im März 1940 konnte der Direktor mit Beginn des Berichtsjahres die Dienstgeschäfte wieder übernehmen. Studienrat Dr. Oldecop hatte sie bis dahin vertretungsweise geführt. Im Juni wurde dann auch Oberschullehrer Lenthe auf UK-Antrag aus dem Wehrdienst entlassen. Binberufen blieben: Studienrat Herrmann, Studienrat Thies, Studienrat Goy.

Studienrat Degenhardt erkrankte gleich mit Beginn des Schuljahres. Er wurde auf seinen Antrag zum 1.10. in den Ruhestand versetzt, nachdem er seit 1933 an der Domschule als Neusprachler tätig gewesen war. Aus klimatischen Gründen verlegte er seinen Wohnsitz nach Wernigerode, wo er schon vor mehreren Jahren ein Haus erworben hatte. Die Vertretung mußte zeitweise im Kollegium geregelt werden. Vom 20.4. bis zum 30.9. war die Studienreferendarin Dr. Renate Wiebe, vom 12.10. bis zum 22.11. der Studienassessor Krause und vom 6.1. bis zum Ende des Berichtsjahres die Studienassessorin Renate von Bochmann mit einem vollen Lehrauftrag überwiesen. In die Stelle Degenhardt wurde mit Wirkung vom 1.4.41 der Studienassessor Wilhelm Warnecke - als solcher der Anstalt bereits zum 1.10.41 zugeteilt - unter Ernennung zum Studienrat versetzt. Warnecke, früher an der Oberschule in Hameln beschäftigt, steht zur Zeit im Felde.

Die Studienassessorin Gertraud Ulrich blieb auch im Schuljahre 1940/41 mit einem vollen Lehrauftrag an der Domschule. Überwiesen waren ferner die Studienassessoren Dr. Suling und Ertl, beide im Felde. Studienassessor Ertl ist im Mai 1940 bei den Kämpfen im Westen als Unteroffizier gefallen.

4. Bericht über die Schüler.

Am Anfang des Berichtsjahres wurde die Anstalt von 195 Schülern besucht. Die Klassen 7, 6 und 5 halfen in der Zeit vom 23. September bis zum 14. Oktober bei der Kartoffelernte. Verschiedene Schüler nahmen im Laufe des Schuljahres an HJ - Führerlehrgängen teil. Von Ende April bis zu den

großen Ferien waren einige als Helfer bei der Kinder - Landverschickung eingesetzt.

Von den 11 Schülern der 8. Klasse traten vom 1. Oktober ab 7 mit dem Reifevermerk in die Wehrmacht ein. 3 haben am 19. März die Reifeprüfung abgelegt. Aus der 7. Klasse sind im April und Mai 2 Schüler abgegangen, um mit dem Reifevermerk als Offizierbewerber in die Kriegsmarine bzw. Luftwaffe einzutreten.

Verzeichnis der Schüler, denen im Berichtsjahre das Reifezeugnis bzw. der Reifevermerk erteilt worden ist.

a) Mit Reifeprüfung.

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Gewählter Beruf
1.	Brammerloh, Johann	29.4.23	Reichsbahn-assistent	Lehrer
2.	Markgraf, Hans	18.3.23	Oberwerkmeister	Ingenieur
3.	Ohlmeyer, Günter	8.1.23	Lehrer	Lehrer

b) Ohne Reifeprüfung.

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Gewählter Beruf
1.	Lenthe, Erich	2.6.21	Lehrer	SS-Führerlaufbahn
2.	Lindemann, Günter	3.2.23	Major	Offizier (Im Osten gefallen)
3.	Topmann, Herbert	27.7.21	Kreisoberrentmeister	Ingenieur
4.	Dunker, Hermann	1.2.22	Gasthofbes.+	Ingenieur
5.	Lütjens, Hans	5.6.23	Bauer	Lehrer
6.	Metzcher, Hans	1.9.22	Justizsekr.	Lehrer
7.	Willenbrock, Harald	7.9.22	Pastor	Pastor
8.	Bunte, Heinz	31.7.22	Schiffsführer	Seeoffizier (Kriegsmarine)
9.	Leicht, Karl-Otto	5.5.23	Oberpost-schaffner	Offizier (Luftwaffe)

Aus Klasse
7

5. Aus der Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 28. März. - Bei einer Morgenfeier am 3. April hörten wir am Rundfunk die Rede des Reichsmarschalls an die deutsche Jugend, desgleichen am 29.4., 6.5., 3.6., 24.6., 1.7. die Ansprachen des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley, des Reichserziehungsministers, des Reichswalters Wächtler, des Reichsamtsleiters Dr. Gross, des Ritterkreuzträgers Hptm. Zirach. - Zur Feier des Führergeburtstages war ebenfalls Gemeinschaftsempfang. - Am 1. Mai war schulfrei.

Am 9. April hörten wir die Rundfunkberichte über die Besetzung Dänemarks und Norwegens. Anfang Mai wurde im Geschichtsunterricht aller Klassen des großen deutschen Sieges in Norwegen gedacht. - Am 10. Mai waren wir wieder am Rundfunk versammelt und erlebten den Beginn des großen deutschen Vormarsches im Westen. Nach den Pfingstferien (10. - 16.5.) wurden dann regelmäßig im Unterricht die Siege im Westen gewürdigt. Am 5. Juni sprach der Direktor vor allen Schülern über die große Vernichtungsschlacht in Flandern und im Artois, am 17. Juni über den Einmarsch in Paris, den Fall von Verdun und den Eintritt Italiens in den Krieg. Die Ereignisse imelde von Compiègne würdigte in Vertretung des Direktors Studienrat Dr. Oldecop im Anschluß an die Morgenfeier am 24. Juni, des Waffenstillstandes gedachte er kurz am folgenden Tage, bevor der Unterricht aus diesem Anlaß geschlossen wurde.

Am 25. Mai wurden die Reichssportwettkämpfe der HJ durchgeführt. Der Unterricht fiel deswegen aus. - Werbevorträge der Wehrmacht fanden am 18. April (Marine) und am 28. Juni (SS) statt. - Am 27. Juni besuchte die Schule eine Filmveranstaltung mit einer zusammengefaßten Wochenschau

über den Krieg im Westen. - Die Sommerferien begannen am 3. Juli, und am 22. August sollte der Unterricht wieder beginnen. Die Ferien wurden aber auf Befehl des Reichsmarschalls bis auf weiteres verlängert.

Während dieser verlängerten Sommerferien sind alle irgendwie erreichbaren Schüler von der Schule aus regelmäßig mindestens 1 1/2 Stunden täglich beschäftigt worden. Dazu kamen verstärkte Hausaufgaben. Für diese Beschäftigung, die für die Schüler vollkommen freiwillig war, haben sich alle in Verden anwesenden Lehrkräfte bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise war Gelegenheit gegeben, wenigstens in einem deutschkundlichen, einem sprachlichen und einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fach den früher behandelten Stoff zu vertiefen. Von einer Neudurchnahme mußte natürlich mit Rücksicht auf die fehlenden Schüler abgesehen werden. Die Eltern waren der Schule für diese Regelung dankbar. Am 16. September konnte der volle Unterricht wieder aufgenommen werden, der dann allerdings schon in der Zeit vom 23.9. bis zum 14.10. für 3 Klassen wegen des Einsatzes bei der Kartoffelernte wieder unterbrochen werden mußte.

Der Dezernent der Anstalt, Herr Oberschulrat Meineke, besuchte die Schule am 4. Oktober und wohnte dem Unterricht mehrerer Klassen bei (8,4,3,2). - Der Dezernent für Leibesübungen, Herr Oberregierungsrat Schurig, besuchte am 22. November den Turnunterricht verschiedener Klassen. Er führte außerdem eine Verhandlung mit einem Vertreter des Staatshochbauamts und dem Direktor wegen der Errichtung eines behelfsmäßigen Bootsschuppens für die 4 Ruderboote der Anstalt. - Der Bootsschuppen konnte bald nach Ostern fertiggestellt werden.

In Ermangelung des vorgesehenen endgültigen Bootshauses reicht er vorläufig für die Unterbringung der Boote aus. Wir sind der Behörde für die Bereitstellung der Mittel zu Dank verpflichtet.

Der Tag der Hausmusik am 19. November stand im Zeichen Schuberts. Die musikalischen Darbietungen führte Oberschullehrer Lenthe gemeinsam mit Verdener Klavierlehrerinnen und der Oberschule für Mädchen in unserm Musiksaal durch.- Am 7. Dezember hielt Lt. Stüve vom J.R. 65 einen Wehrmachtvortrag.- Am 10. Dezember hörten wir am Rundfunk die Führerrede in einem Berliner Rüstungswerk.- Am 20. Dezember begannen die Weihnachtsferien, nachdem es die Zeugnisse schon am 16. November gegeben hatte. Bei der Schlußfeier am 20.12. hielt Studienassessorin Ulrich die Weihnachtsansprache.

Am 30. Januar gedachte der Direktor in der 5. Unterrichtsstunde in einer schlichten Feier der Bedeutung des Tages. - Große Freude herrschte, als wir am 7. Februar alle zum Skilaufen und Rodeln hinausziehen konnten in den Verdener Stadtwald und in das Dünengelände. - Einige Tage später besuchte die 7.Klasse eine Aufführung von Schillers „Kabale und Liebe“ im Bremer Staatstheater. -

Am 27. Februar besichtigten die Klassen 6 und 7 den Fliegerhorst Rotenburg. - Am Morgen nach dem Heldengedenktag waren alle Klassen vor dem Ehrenmal in der Aula versammelt. Der Direktor gedachte der Gefallenen und legte einen Kranz nieder. - Die mündliche Reifeprüfung fand für die drei letzten Schüler der 8.Klasse am 19. März statt. Alle anderen waren bereits vom 1. Oktober an mit dem Reifevermerk in die Wehrmacht eingetreten. Bei der Morgenfeier am 24. März wurden die 3 Abiturienten entlassen. - Die Osterferien begannen am

9. April. Bei der Schlußfeier sprach der Direktor von dem großen Kampf unserer Soldaten im Südosten.

Der Unterricht des nach der Neuordnung des Schuljahres letzten Dritteljahres begann nach den Osterferien am 17. April. Die ersten Tage standen im Zeichen der deutschen Siege auf dem Balkan und in Nordafrika. Im Unterricht und auch bei einer Morgenfeier wurden sie besonders gewürdigt.- Bei der Morgenfeier am Geburtstage des Führers hielt Studienrat Schellenberg die Ansprache. Der Direktor verteilte an würdige Schüler Buchprämien des Herrn Reichserziehungsministers.- Am 30. April fand wieder ein Werbevortrag der Kriegsmarine statt.

Am 1. Mai fiel der Unterricht wieder aus, ebenfalls wegen der Reichssportwettkämpfe der HJ am 24. Mai. - Am 10. Juni besuchte Herr Oberschulrat Meineke die Anstalt. - Vom 12. bis zum 17. Juni nahm die 7. Klasse, begleitet von Studienrat Dr. Henning als Klassenleiter und vom Direktor als Deutschlehrer an den Weimar - Festspielen der Deutschen Jugend teil. Die Tage waren wieder außerordentlich reich an Bildungserlebnissen.

In den letzten Tagen des Schuljahres gingen unsere Gedanken nach dem Osten. Bei einer Morgenfeier am 23. Juni sprach der Direktor von dem gewaltigen Vormarsch, der am Tage vorher begonnen hatte. Auch die Schlußfeier am 5. Julistand ganz unter dem Lindruck dieser Ereignisse, im besonderen der ersten überwältigenden Erfolge.- Mit dem Beginn der Sommerferien ging das Schuljahr zu Lnde.

- - - - -

